

Tätigkeitsbericht 2016
PRIMA KLIMA -weltweit- e.V.



Menschen und Bäume in CO₂Operation

PRIMAKLIMA setzt sich seit 1991 für den Erhalt und die Mehrung von Wäldern ein und engagiert sich damit aktiv für den Klimaschutz.

Die Fähigkeit von Bäumen, Kohlenstoff zu binden und Sauerstoff zu produzieren ist so einfach wie genial. Als zuverlässiger Klimaschützer sind Wälder für uns alle unentbehrlich. Diese Eigenschaft rückt Aufforstungsprojekte im Angesicht weltweit steigender CO₂-Emissionen auch immer stärker in den Fokus der internationalen Klimapolitik.

Zusammen mit unseren Spendern konnten bereits zahlreiche Waldprojekte rund um den Globus erfolgreich verwirklicht werden. Derzeit ist PRIMAKLIMA auf fünf Kontinenten aktiv und setzt dabei auf ein Konzept ganzheitlicher Nachhaltigkeit. Unsere Projekte stellen nicht nur die Einbindung von CO₂ sicher – sie tragen auch zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung in den Projektregionen bei. Insbesondere unsere Auslandsprojekte befinden sich in Ländern, in denen bereits heute die Auswirkungen des Klimawandels deutlich zu spüren sind. Die Einheimischen stehen vor der Herausforderung, ihr Leben an die veränderten Bedingungen anzupassen. Die Aufforstungen bieten Ihnen dazu neue Chancen. Als zuverlässiger Partner pflegen wir langfristige, faire Beziehungen auf Augenhöhe.

1. Lage und Entwicklung des Vereins

Die Relevanz unseres Themas, Klimaschutz durch Waldmehrung und Waldschutz, wurde erneut auf der **politischen Ebene** bestätigt. Im Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung oder auch in den Ergebnissen der UN-Klimakonferenz in Marrakesch finden sich Waldaufforstungen und Waldschutz erneut recht prominent gespiegelt. Die Diskrepanz zwischen dem Temperaturziel des Paris-Abkommens und der tatsächlichen Klimapolitik der Staaten ist jedoch immer noch riesig und Verstöße gegen das Abkommen können nach wie vor nicht geahndet werden. Daher ist und bleibt eine aktive Zivilgesellschaft der Schlüssel zur Rettung des Klimas.

PRIMAKLIMA wirkt nun bereits ein Vierteljahrhundert für den Klimaschutz durch Wald. In 2016 haben wir den **25. Geburtstag unseres Vereins** gefeiert. Viele waren bei der Mitgliederversammlung und der anschließenden Feier am 2. Juli dabei, in deren Rahmen wir in Anerkennung für die Leistungen unseres Ehrenvorsitzenden, Herrn Dr. Hasenkamp, eine Winterlinde gepflanzt haben.

Dem gestiegenen Interesse der Öffentlichkeit sind wir mit einer neuen Website begegnet. Die Internet-Seite **www.PRIMAKLIMA.org** erscheint seit Ende 2016 in neuem Gewand.

Ein weiteres Großereignis war der Kooperationsbeginn mit einem wichtigen **neuen Kooperationspartner**. Nach intensiver Vorbereitung und Prüfung haben wir die Zusammenarbeit mit ALDI SÜD aufgenommen. Das Unternehmen hatte seine CO₂-Emissionen in den vergangenen Jahren bereits um zwei Drittel gesenkt. Nun werden die verbleibenden Emissionen durch unsere Waldprojekte ausgeglichen. Wir sehen die Kooperation auch als Signal, dass der Ausgleich von CO₂-Emissionen für den Klimaschutz in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist.

Seit Mitte 2016 unterstützen wir ein **weiteres Waldprojekt**. Es liegt im Kibale Nationalpark im Westen Ugandas. Auf den degradierten Flächen des Parks haben die heimischen Baumarten keine Chance, sich auf natürlichem Wege wieder anzusiedeln. Durch gezielte Wiederaufforstungen gelingt es, die Rückkehr der Regenwaldvegetation und der damit verbundenen Artenvielfalt zu ermöglichen. Um den Wald außerdem vor einer künftigen Übernutzung zu schützen, werden zusätzlich alternative Einkommensmöglichkeiten für die Bevölkerung vor Ort geschaffen.

Aus dem **Vorstand** ist Heike Gethöffer auf eigenen Wunsch im Frühjahr 2016 ausgeschieden. Gleiches gilt für Sebastian Rabe, der zugleich Geschäftsführer war. Die Mitgliederversammlung hat im Sommer Herrn Dr. Michael Rumberg in den Vorstand gewählt. In der **Geschäftsstelle** haben wir Herrn Volker Thiel als neuen Mitarbeiter begrüßt, der die Partnerschaften mit Unternehmen betreut und ausweitet.

PRIMAKLIMA hat derzeit rd. 200 **Mitglieder**.

2. Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

Um sowohl Privatspender als auch Unternehmen als Unterstützer zu gewinnen, betreibt PRIMAKLIMA aktives Fundraising. Unsere Fundraisingstrategie zielt auf Wachstum ab. Dieses soll erreicht werden durch Neuspendergewinnung verzahnt mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit (vor allem Online-Marketing) und der Ausweitung von bestehenden Spenderbeziehungen.

Bereits bestehende Kontakte bilden das Fundament unserer Spenden. Diesem Kreis möchten wir den Wert und die Relevanz ihrer Unterstützung vergegenwärtigen, indem wir aufzeigen, wie die Spenden eingesetzt werden und welche Wirkung sie entfalten. Diesem Anspruch kommen wir in verschiedenen Bereichen nach. Dazu gehört ein hohes Maß an Transparenz, das wir u.a. mit der Veröffentlichung dieses Berichts und der Prüfung unseres Vereins durch das DZI (*Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen*) mit Leben füllen. So dokumentieren wir eine sparsame und effiziente Verwendung unserer Mittel. Darüber hinaus legen wir Wert auf eine verständliche und leicht auffindbare Vermittlung der Projektziele. Hierfür nutzen wir beispielsweise die Dankschreiben an unsere Spender, den direkten Austausch mit Kooperationspartnern und unsere neue Website inkl. des neu eingerichteten Blogs. In der Zusammenarbeit mit Unternehmen entwickeln wir individuell Ideen, wie die Zusammenarbeit vertieft und ausgebaut werden kann.

Neue Spender erreichen wir vor allem über unsere Webseiten. Von PRIMAKLIMA wird das Google Grants Programm in Anspruch genommen. Es ermöglicht gemeinnützigen Organisationen eine kostenfreie Suchmaschinenwerbung („Google Adwords“) und damit mehr Seitenbesucher. Besondere Bedeutung für die Neuspendergewinnung hat für uns auch unser Netzwerk. Um dieses zu erweitern, sind wir z.B. in 2016 dem Verein B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V.) beigetreten.

Für den Ausbau unserer Öffentlichkeitsarbeit wurde der Grundstein durch den Relaunch der Webseite www.primaklima.org gelegt. Die gezielte Weiterbildung der Mitarbeiter im Bereich Online-Fundraising und Social Media Management wird uns in Zukunft ermöglichen, auf effiziente Weise den Kreis der Dialogpartner und potentiellen Spender zu erweitern. Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung und einer externen Veranstaltung informierte PRIMAKLIMA außerdem in den eigenen Räumlichkeiten mit einer Ausstellung über den Klimawandel und die eigene Arbeit. Unsere Mitglieder wurden im Dezember in einem Rundschreiben über den Verlauf des Jahres 2016 informiert.

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten die Spendeneinnahmen des Vereins massiv gesteigert werden. Die gesamten Einnahmen belaufen sich auf rd. 1.463.000 €. Sie sind damit um 893.000 € oder 257 % gestiegen.

Im Jahr 2016 ist vor allem der Bereich der CO₂-Kompensation für das Spendenwachstum verantwortlich. Während wir im vergangenen Jahr noch 353.000 € in diesem Bereich eingenommen haben, liegt der Wert am Ende des Jahres 2016 bei 1.222.000 € und somit um 869.000 € oder 346 % höher. Diese Steigerung ist im Kontext einer Kooperation mit ALDI SÜD zu verstehen. Das Unternehmen hat seinen CO₂-Fußabdruck des Gesamtjahres 2017 mit PRIMAKLIMA kompensiert und den notwendigen Betrag bereits in 2016 gespendet, so dass es für mehr als die Hälfte der Gesamtjahreseinnahmen 2016 verantwortlich ist. 30.000 € in dem Bereich CO₂-Kompensation kommen zudem von neuen Privatspendern und Kooperationspartnern. Die weiteren Einnahmen ergeben sich aus bestehenden Beziehungen zu Spendern, die teilweise ausgebaut werden konnten. Beispielhaft zu nennen sind aus dem Bereich der Unternehmenskooperationen GLS, Fruitique, Splat und Profil M.

Ein moderates Wachstum haben wir ebenfalls im Bereich BäumeVerschenken erzielen können. Mit 192.000 € liegen wir bei einem Zuwachs von etwa 5.000 € und damit knapp 3 % über dem Vorjahreswert. Während zum Jahresende die Privatspenden bei BäumeVerschenken weniger stark anstiegen als im Vorjahr und daher über das Gesamtjahr von 52.000 € auf 40.000 € sanken, konnte dies durch eine gewachsene Zahl an unternehmerischen Kooperationspartnern aus diesem Bereich überkompensiert werden. 111 Unternehmen (2015: 78), die im Bereich BäumeVerschenken aktiv wurden, spendeten 152.000 € und damit 17.000 € oder 13 % mehr als im Vorjahr. Beispielhaft sind wichtige Unterstützer wie Hassia, Stepoover und Davines/FPE zu nennen.

Zusätzlich haben wir rd. 49.000 € eingenommen, die zur reinen Deckung von Kosten abseits konkreter Aufforstungsprojekte verwendet werden können. Zu diesen Einnahmen zählen die Mitgliedsbeiträge oder Spenden, die explizit für Werbung und Verwaltung vorgesehen sind und Einnahmen aus Sponsoring. (Unter Sponsoring fallen solche Zahlungen, die PRIMA-KLIMA von Unternehmen über die reinen Spenden hinaus erhält. In einzelnen sind das Beiträge, die wir einnehmen, wenn wir einem Unternehmen die Nutzung unseres Logos zu Kommunikationszwecken gestatten oder wenn wir bspw. klimaneutrale Unternehmen in unser Siegelregister aufnehmen und dies veröffentlichen.)

Die Anzahl betreffend konnten wir sowohl bei den Unternehmen als auch bei den Privatpersonen Unterstützer hinzugewinnen. Bei den Privat Spendern fällt die Steigerung um gut 1 % mit 21 zusätzlichen Spendern und einer Gesamtzahl von 1.433 Spendern gering aus. Bei den Unternehmen hingegen zählen wir 174 Unterstützer für das Jahr 2016 und damit 25 mehr als in 2015. Das entspricht einem Zugewinn von 17%. Vor allem einmalige Großspenden durch Privatspender im Jahr 2015, die in 2016 nicht wiederholt wurden, führte zu geringeren Einnahmen durch diese Spendergruppe, der Wert sank von 116.000 € auf 100.000 €. Die Gesamteinnahmen durch Unternehmen hingegen stiegen von 454.000 € auf 1.363.000 €.

3. Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung

PRIMAKLIMA verwirklicht seinen Satzungszweck durch

- (1) Umsetzung von Waldprojekten (die tlw. zur Ausschüttung von CO₂-Zerifikaten führen) sowie Kauf und Stilllegung von CO₂-Zertifikaten aus Waldprojekten (Stilllegung = Schutz der Zertifikate vor dem Weiterverkauf)
- (2) Wissensvermittlung über die Bedeutung der Wälder für die Klimastabilisierung sowie Bewusstseinsbildung

3.1 Umsetzung von Waldprojekten und Kauf von Zertifikaten

Für die Umsetzung von Aufforstungen in Deutschland und Nicaragua sowie die Sicherung von Projekten in Bolivien, Südafrika und der DR Kongo hat PRIMAKLIMA in 2016 rd. 242.000 € ausgezahlt. Davon entfallen ca. 25% auf Aufforstungen in Deutschland, 24% auf Aufforstungen in Nicaragua, 27% auf das Projekt in Bolivien, 7% auf das Projekt in Südafrika und 7% auf das Projekt in der DR Kongo.

Bei der Projektumsetzung im Ausland arbeiten wir mit AfriCarbon (Pty) Ltd., Kapstadt/ Südafrika (für Südafrika), Lernen-Helfen-Leben e.V., Vechta (für die D.R. Kongo) und Taking Root, Montreal/Kanada (für Nicaragua) zusammen. Die Aufforstungen in Deutschland werden von der Stiftung Wald für Sachsen (Markkleeberg), der Stiftung Zukunft Wald (Land Niedersachsen) sowie dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW betreut. Für das Projekt in Bolivien sind die bolivianische Firma Sicirec Bolivia Ltd. (Cochabamba) und die gemeinnützige Organisation The Cochabamba Project Limited (Sheffield) aus England verantwortlich, in Uganda sind es die UWA (Uganda Wildlife Authority) Kampala/ Uganda sowie Face the Future B.V., Zeist/ Niederlande.

Die Zertifikate, die PRIMAKLIMA durch Projektumsetzung im Ausland generiert oder aus bereits umgesetzten Waldprojekten kauft, bilden ein konkretes Klimaschutzergebnis ab. Ein Zertifikat entspricht der Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO₂. Die Zertifikate können von unseren Kooperationspartnern als Beleg ihres Engagements und zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzaufgaben werden sie nicht verwendet. In 2016 hat PRIMAKLIMA Zertifikate aus Aufforstungen in Bolivien und Uganda im Wert von rd. 772.000 € erworben (74% der Summe entfallen auf Bolivien, 26% auf Uganda).

Durch die Zertifizierung ist sichergestellt, dass von unabhängigen Dritten geprüft wird, ob

- wir einen Nutzen für das Klima schaffen, der ohne das Projekt nicht realisiert worden wäre (Zusätzlichkeitsprüfung)

- die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen zu führen (Leakage-Prüfung)
- die Klimaschutzwirkung dauerhaft ist (Permanenzprüfung)

Je nach Art der Zertifizierung werden neben der Klimaschutzwirkung auch zusätzliche positive Auswirkungen der Projekte auf Mensch und Natur bescheinigt. Von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend jene Bevölkerungsgruppen, die kaum zum Klimawandel beigetragen haben, von klimatischen Änderungen jedoch besonders negativ getroffen werden. Die nachhaltige Projektumsetzung trägt zur ökologischen, sozialen und ökonomischen Entwicklung in der Projektregion bei. Eine laufende externe Überwachung nach anerkannten Zertifizierungsstandards sowie die Beteiligung der lokalen Bevölkerung sichern dabei den langfristigen Erfolg der Projekte.

Die Projekte unterziehen sich vor und nach Umsetzung externen Audits, die die erfolgreiche Umsetzung und den planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Risiken (z.B. Waldbrandgefahr) werden im Rahmen der Prüfungen projektspezifisch identifiziert. Entsprechende Gegenmaßnahmen werden definiert (z.B. Feuerbeobachtung, Anlegen von Brandschutzstreifen...) und deren Umsetzung sichergestellt. Im Falle von dauerhaften Problemen oder Misserfolgen greifen Sicherungssysteme, die selbst im Falle eines totalen Projektausfalls dafür sorgen, dass die durch CO₂-Zertifikate bescheinigte Klimaschutzwirkung mittels eines projektübergreifenden Sicherheitspools erhalten bleibt.

Da es im Inland bislang keinen international anerkannten Standard für forstliche Klimaschutzprojekte gibt, übernimmt PRIMAKLIMA bei diesen Projekten die Kontrollfunktion. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz sehr gut geschützt und die Entwicklung / Erhaltung des Waldes wird durch Forstbeamte kontrolliert. Daher ist ein im Vergleich zum Ausland stark vereinfachtes Monitoring ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen.

In 2016 hat PRIMAKLIMA rd. 17.000 Zertifikate aus Nicaragua erhalten, die die erfolgreiche Umsetzung einer von PRIMAKLIMA in der Vergangenheit finanzierten Aufforstung dokumentieren. Im Inland ist rd. 8 ha neuer Wald entstanden, der im Laufe seiner Wachstumszeit voraussichtlich rd. 4.000 t CO₂ einbinden wird.

Erst durch die Stilllegung von Zertifikaten wird die erzielte CO₂-Einbindung/Einsparung irreversibel vor einem Weiterverkauf geschützt. Im Jahr 2016 wurden rd. 130.000 Zertifikate aus Bolivien, Uganda und Nicaragua stillgelegt, die einem Äquivalent von 130.000 t CO₂ entsprechen. Mit diesem Schritt wird sichergestellt und dokumentiert, dass die Wirkung für den Klimaschutz im Namen von PRIMAKLIMA bzw. unseren Spendern erzielt wurde.

Für die Folgejahre sind bereits weitere Projektumsetzungen in Deutschland, Nicaragua und Südafrika vereinbart. Außerdem werden weitere Zertifikate aus Uganda und Bolivien erworben.

3.1 Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung

PRIMAKLIMA setzt sich bei Wissenschaft, Politik, Unternehmensleitungen sowie Verbänden in Gesprächen und Mails für die Rolle der Wälder in der Klimapolitik ein.

In 2016 hat PRIMAKLIMA außerdem anlässlich des Wald und Holz Tages, der vom Regionalforstamt Bergisches Land und dem Förderverein Steinhaus e.V. organisiert wurde, eine öffentliche Ausstellung zum Thema Wald und Klimaschutz gezeigt.

Künftig wird uns die neue Website bessere Möglichkeiten zur Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung bieten (z.B. durch den Blog).

4. Finanzen

Die Kanzlei Siebel/vBP - Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2016 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom 20. Januar 2017 liegt für das Jahr 2016 vor.

Das für PRIMAKLIMA zuständige Finanzamt hat dem Verein am 24.02.2017 erneut einen aktuellen Freistellungsbescheid (Steuerjahr 2015) zugestellt.

4.1 Gewinn- und Verlustrechnung

	2016							2015	
	€							€	
Erträge									
1. Sammlungsertrag									
a) Spenden für Projektarbeit	1.318.475,63							341.793,16	
b) Spenden für Werbung und Verwaltung	2.232,50							1.990,00	
c) Mitgliedsbeiträge	17.289,41							16.991,91	
Summe 1. Sammlungsertrag	1.337.997,54							360.775,07	
2. Sonstiger Ertrag									
a) wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	28.313,26							32.589,02	
b) Vermögensverwaltung	101.018,77							175.499,98	
c) Zinserträge	220,27							503,27	
d) sonstiger Ertrag	818,99							258,84	
Summe 2. Sonstiger Ertrag	130.371,29							208.851,11	
Summe Ertrag	1.468.368,83							569.626,18	
		Projektaufwand / Satzungsaufwand			Werbe- und Verwaltungsaufwand				
		gemäß DZI			gemäß DZI				
Aufwendungen		Projektförderung	Projekt-	Kampagnen-	Werbung und	Verwaltung	Vermögens-	Steuerpflichtiger	
		(DZI 1)	begleitung	Bildungs- und	allgemeine	(DZI 5)	verwaltung	wirtschaftlicher	
			(DZI 2)	Aufklärungsarbeit	Öffentlichkeits-			Geschäftsbetrieb	
				(DZI 3)	arbeit				
					(DZI 4)				
6. Personalaufwand	-232.508,23	* -4.943,37	-64.535,17	-10.739,65	-30.803,59	-76.226,43	-22.051,19	-23.208,83	-176.782,00
7. Sachaufwand									
a) Projekte	-593.132,29	-580.520,07	-12.603,23	-8,99	0,00	0,00	0,00	0,00	-330.344,06
b) Mietaufwendungen	-15.087,69	-326,80	-4.266,28	-709,98	-1.753,43	-5.039,17	-1.457,76	-1.534,29	-8.728,92
c) Reisekosten	-2.134,41	-18,49	-1.302,47	-40,18	-178,89	-425,07	-82,49	-86,82	-2.728,25
d) Rechts- und Beratungskosten	-16.189,05	-4,22	-4.355,14	-9,18	-22,66	-11.759,18	-18,84	-19,83	-21.195,98
e) Bürobedarf	-10.316,63	-184,28	-2.405,72	-479,80	-2.694,92	-2.864,72	-822,02	-865,17	-12.710,26
f) Werbung / Akquise	-4.582,41	0,00	0,00	0,00	-4.582,41	0,00	0,00	0,00	-3.640,79
g) sonstige Aufwendungen	-19.178,55	-1.004,34	-3.916,30	-577,71	-2.429,63	-8.859,49	-1.164,96	-1.226,12	-21.163,67
Summe 7. Sachaufwand	-660.621,03	-582.058,20	-28.849,14	-1.825,83	-11.661,95	-28.947,63	-3.546,06	-3.732,22	-400.511,93
Summe Aufwand	-893.129,26	-587.001,56	-93.384,31	-12.565,48	-42.465,54	-105.174,06	-25.597,25	-26.941,06	-577.293,93
		66%	10%	1%	5%	12%	3%	3%	
Ergebnis	575.239,57	78%			17%		6%		-7.667,75

* Der Personalaufwand wird auf zwei Nachkommastellen genau in die DZI-Kategorien aufgeteilt. Diese Pseudogenauigkeit ergibt sich aus der mit dem DZI abgestimmten rechnerischen Ermittlung der %-Anteile.

In 2016 sind die Erträge um rd. 899 Tsd. € gestiegen, die Aufwände um etwa 316 Tsd. €. Der Verein schloss das Jahr 2016 mit einem Jahresergebnis von 583 Tsd. € ab (in 2015 gab es einen Aufwandsüberhang von rd. 8 Tsd. €). Das Jahresergebnis 2016 setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 1.468 Tsd. € (in 2015: 570 Tsd. €) und Aufwendungen in Höhe von 893 Tsd. € (in 2015: 577 Tsd. €).

Über die Erträge aus Spenden und Sponsoring hinaus konnten weitere Einnahmen in Höhe von rd. 17 Tsd. € aus Mitgliedsbeiträgen erzielt werden.

Der Personalaufwand für die 6 hauptamtlichen Mitarbeiter betrug 232,5 Tsd. € (2015: 177 Tsd. €). Alle Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (Bund) an. Es werden 12 Monatsgehälter gezahlt. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet.

Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet. Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 80 Tsd. €. Von den restlichen 152 Tsd. € sind 107 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung und 45 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Von den Sachaufwendungen entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Räume der Geschäftsstelle 15 Tsd. €. Für Bürobedarf (Porto, Telefon/Internet/IT-Wartung/Büromaterial) wurden 10 Tsd. € ausgegeben, für Beratung (Rechtsberatung, Steuerberatung und Potentialberatung) 16 Tsd. €, sowie für sonstige Ausgaben 19 Tsd. €.

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die Vorstandsmitglieder gezahlt, entstandene Kosten (z. B. für Fahrten im Akquisitionsinteresse des Vereins) wurden (teilweise) erstattet, oft wurde auf eine Erstattung verzichtet.

Im Folgenden sei der sachliche Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung) erläutert:

Die der DZI-Kategorie „Projektförderung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (4a) sind direkte Aufwendungen für Aufforstungsprojekte. Die Verfahrensweise sowie die Zuordnungen der Aufwandspositionen wurden dem DZI von PRIMAKLIMA -weltweit- e.V. in einer E-Mail am 27.03.2014 erläutert, die dem Prüfer vorliegt.

- Die der DZI-Kategorie „Projektförderung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (7a) sind direkte Aufwendungen für Aufforstungsprojekte.
- Die der DZI-Kategorie „Projektbegleitung“ zugeordneten Aufwendungen für Projekte (7a) sind Aufwendungen für Aufwandsentschädigungen, die an Personen gezahlt werden, die mit dem Monitoring der Aufforstungsprojekte betraut worden sind.
- Die der Projektbegleitung zugeordneten Aufwendungen für Reisekosten (7c) sind Aufwendungen für Reisen zu Treffen und Tagungen, die dem Austausch mit Projektpartnern dienen.

Hauptaufwandsposition war in 2016 die direkte Förderung von Aufforstungsprojekten: 587 Tsd. € (in 2015: 335 Tsd. €). Weitere Sachaufwendungen für satzungsgemäße Aufgaben (Projektbegleitung, Bildungsarbeit) betrugen 106 Tsd. € (2015: 71 Tsd. €). Die Sachaufwendungen für Werbung und allgemeine Verwaltung beliefen sich in 2016 auf insgesamt 148 Tsd. € (2015: 118 Tsd. €). Dem Sponsoring-Bereich (steuerlich „Vermögensverwaltung“ und „wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ genannt) sind in 2016 Aufwände in Höhe von 52 Tsd. € zuzuordnen (2015: 54 Tsd. €).

4.2 Bilanz

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immat. Vermögensgegenstände (Zertifikate)	676.881,68	481.230,93
II. Sachanlagen	4.818,51	1.606,98
Summe A. Anlagevermögen	681.700,19	482.837,91
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.801,34	2.098,24
2. Sonstige Forderungen	16.450,91	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.449,80	4.650,45
Summe I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.702,05	6.748,69
II. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	707.686,15	414.509,47
Summe B. Umlaufvermögen	736.388,20	421.258,16
Summe Aktiva	1.418.088,39	904.096,07
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Vereinskapital	576.977,53	584.645,28
II. Jahresfehlbetrag (-) / Jahresüberschuss	575.239,57	-7.667,75
Summe A. Eigenkapital	1.152.217,10	576.977,53
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	39.972,48	9.613,28
Summe B. Rückstellungen	39.972,48	9.613,28
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aLuL (aus Aufforstungsverträgen)	212.739,86	313.322,65
II. Sonstige Verbindlichkeiten	13.158,95	4.182,61
Summe C. Verbindlichkeiten	225.898,81	317.505,26
Summe Passiva	1.418.088,39	904.096,07

Erläuterungen zur Bilanz:

In der Bilanz werden solche Klimazertifikate (CO₂-Rechte) als immaterielle Vermögensgegenstände geführt, die von PRIMAKLIMA erworben, aber noch nicht für einen konkreten Spender stillgelegt wurden. Der Zugang der CO₂-Zertifikate wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die Höhe des gezeigten Eigenkapitals ist nicht unbedingt von Dauer, da die Stilllegung der CO₂-Zertifikate für einen Spender zu einer erfolgswirksamen Abschreibung ihres Wertes führt. Diese Form der Mittelverwendung entspricht den satzungsgemäßen Zielen des Vereins und geht als Projektaufwand in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Der Großteil der Zertifikate (im Wert von rd. 500 Tsd. €) wird benötigt, um bestehende Einbindungsversprechen zu erfüllen. Intern sind diese Zertifikate den jeweiligen Spendern bereits zugeordnet – oftmals auf Basis eines vorläufigen CO₂-Fußabdrucks. Die irreversible Stilllegung der Zertifikate wird in der Regel jedoch erst nach Vorlage eines finalen CO₂-Fußabdrucks vorgenommen.

Die übrigen Zertifikate (im Wert von rd. 180 Tsd. €) dienen als CO₂-Puffer, der u.a. dazu verwendet wird, um Spender auch am Jahresanfang 2017 Zertifikate zuordnen zu können. Der Puffer kann auch dann herangezogen werden, wenn in einem Projekt aus vergangenen Jahren weniger CO₂ eingebunden wird, als ursprünglich angenommen.

Die Zunahme des Anlagevermögens in diesem Bereich zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember ist dadurch zu erklären, dass mehr CO₂-Zertifikate erworben als für Spender stillgelegt und damit abgeschrieben wurden und dadurch, dass die in 2016 neu erworbenen Zertifikate im Durchschnitt einen höheren Anschaffungswert haben als die in 2016 abgeschriebenen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten. Um die Liquidität von PRIMAKLIMA sicherzustellen wird angestrebt, dass die Verbindlichkeiten weniger als ein Drittel des Kassenbestandes ausmachen.

4.3 DZI-Siegel

Im Rahmen der Prüfung durch das *Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)* wird die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA überprüft. Auch im Jahr 2016 erfüllte PRIMAKLIMA die DZI-Kriterien. Bereits seit 2010 darf PRIMAKLIMA das **DZI Spenden-Siegel** tragen. Das aktuelle Prüfsiegel mit der Botschaft "Geprüft und Empfohlen" gilt bis zum 30.06.2017. Eine erneute Beantragung der weiteren Verlängerung des DZI-Siegels wird von der Geschäftsstelle fertiggestellt und im Juni 2017 beim DZI eingereicht.

Die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung ist im Sinne des DZI gegeben, wenn die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30 % der jährlichen Gesamtausgaben und die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit im Regelfall höchstens 30 % der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen.

Nach den Berechnungsschemata des DZI ergeben sich bei PRIMAKLIMA für 2016 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 17,56 % (2015: 22,53 %) und eine Kostenquote für Werbungsaufwendungen von 3,17 % (2015: 6,74 %).

Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen

	€
Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	147.639,59
Gesamtaufwendungen im gemeinnützigen Bereich	840.590,94
<u>Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen</u>	<u>17,56 %</u>

2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre

	€
Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	42.465,53
Sammlungseinnahmen/-erträge	1.337.997,54
Geldspenden (projektbezogen und sonstige)	1.320.708,13
Mitgliedsbeiträge	17.289,41
<u>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2016</u>	<u>3,17 %</u>
<u>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2015</u>	<u>6,74 %</u>
<u>Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2014</u>	<u>8,07 %</u>

Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre 5,99 %

5. Organisation

5.1 Mitglieder und Mitgliederversammlung

Per Ende Dezember 2016 betrug die Mitgliederzahl 199 (198 in 2015), davon 182 Personen und 17 Unternehmen. PRIMAKLIMA zählt dabei einige Unternehmen und auch Private als Mitglieder, die mit jährlichen Beiträgen über dem Mindestbeitrag in besonderer Weise zum finanziellen Fundament der Arbeit des Vereins beitragen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 02.07.2016 in Bergisch Gladbach bei Anwesenheit von 30 Mitgliedern und sieben Gästen statt. Nach Behandlung der von den Regularien geforderten Themen wurden die Mitglieder über die Lage bei PRIMAKLIMA, die Personalsituation in der Geschäftsstelle und den Mitgliederstand informiert. Weitere Themen waren die strategische Ausrichtung des Vereins inkl. Online-Fundraising, Leitlinien für Unternehmenskooperationen, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit sowie die Erläuterung der PRIMAKLIMA-Waldprojekten und die Gesamtaufstellungsleistung von PRIMAKLIMA bis Ende 2015. Außerdem wurde der Jahresabschluss 2015 sowie die finanzielle Entwicklung des Vereins in den Monaten Januar bis Mitte Mai 2016 erläutert. Der Vorstand wurde bezüglich des Jahres 2015 durch die Mitgliederversammlung entlastet. Weitere wesentliche Aspekte waren die Ergänzung des Vorstands und in diesem Zuge die Wahl von Dr. Michael Rumberg als weiteres Vorstandsmitglied sowie der Beschluss, den Sitz des Vereins von Düsseldorf nach Bergisch Gladbach zu verlegen (Satzungsänderung).

5.2 Vorstand

Im Frühjahr 2016 ist Heike Gethöffer auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Gleiches gilt für Sebastian Rabe, der zugleich Geschäftsführer war.

Seit der Mitgliederversammlung am 02.07.2016 besteht der Vorstand aus den ehrenamtlichen Mitgliedern Martin Schröder (Vorsitz), Bernhard Zander (stellv. Vorsitz) und Prof. Dr. Michael Rumberg sowie der hauptamtlich tätigen Geschäftsführerin Dr. Henriette Lachenit.

Der Vorstand des Vereins tagte am 15.02.2016, am 11./25.04.2016, am 06.06.2016 und am 21./28.11.2016;

U. a. wurden die folgenden regulären Themen behandelt:

- Erläuterungen zum Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 und Planung für 2016, 2017 und 2018 sowie jeweils aktueller Stand des Geschäftsjahres 2016
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung
- Informationen zu Geldgebern und Geldgeberstruktur
- Informationen zu Aufforstungsprojekten und Erläuterung der geplanten neuen Projekte

Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen in 2016 waren darüber hinaus:

- Unterzeichnung des Kooperations-Vertrags mit ALDI SÜD
- Website-Relaunch (Maßnahmenumsetzung aus der Fundraising-Strategie)
- Einführung einer neuen Zeichnungsrichtlinie
- Aus der Strategie abgeleitete jahresspezifische Ziele von PRIMAKLIMA

5.3 Mitgliedschaften

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und Mitglied in folgenden Vereinen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V., Hamburg
- Bundesverband Emissionshandel und Klimaschutz e.V., Berlin
- Die Umweltakademie e.V., München
- Deutscher Forstverein e.V., Göttingen
- Förderverein Forsthaus Steinhaus e.V., Bergisch Gladbach
- Lernen Helfen Leben e.V., Vechta

6. Ausblick

Neben der erfolgreichen Umsetzung und Unterstützung von Waldprojekten sowie der Bewusstseinsbildung zur Rolle des Waldes für das Klima, sind die zentralen Entwicklungsfelder für 2017:

- Vermittlung eines einheitlicheren und präziseren Vereinsbildes in der Öffentlichkeit durch die Formulierung klarer Botschaften bei öffentlichen Auftritten, auf unserer Website und in sozialen Medien
- Damit einhergehend Erstellung neuer Materialien zur Informationsvermittlung und Werbung
- Erhöhung freier Spenden für die Vereinsarbeit
- Steigerung des Privatspenderanteils und der Reichweite unserer Anliegen
- Ausweitung bestehender Kooperationen sowie die Anbahnung von neuen Kooperationen - insbesondere mit mittelständischen Unternehmen, vermehrt über den Ausbau unseres Netzwerkes
- Optimierung innerer Prozesse und Strukturen
- Identifikation von weiteren hervorragend geeigneten Projektpartnern

Der Verein strebt für 2017 an, das Einnahmenniveau des Vorjahres erneut zu übertreffen. Es wird davon ausgegangen, dass viele der bisherigen Spender und Kooperationspartner ihr Engagement in 2017 wiederholen, so dass wir mindestens rd. 1.415 Tsd. € aus bereits bekannten Beziehungen zu Spendern erwarten können. Darüber hinaus ist es unser Ziel, weitere 60 - 65 Tsd. € von neuen Adressen oder durch die aktive Ausweitung von bestehenden Spenderbeziehungen einzunehmen.

Bergisch Gladbach, im März 2017

PRIMA KLIMA -weltweit- e.V.

Henriette Lachenit
Geschäftsführerin